

# Zuger Flimmerpause: Screen aus, um Neues zu entdecken

Auch dieses Jahr setzt das Amt für Gesundheit des Kantons Zug das Projekt «Flimmerpause» im Kanton Zug um. Dabei reduzieren die teilnehmenden Schulklassen und Familien in der offiziellen Flimmerpausewoche, die noch bis zum 26. Mai dauert, oder an einem frei wählbaren Datum ihren Bildschirmkonsum auf ein Minimum, um den eigenen Medienkonsum zu reflektieren und neue analoge Freizeitformate zu entdecken.

Viele Zuger Schulklassen beschäftigen sich während der «Flimmerpause»-Woche mit dem Medienkonsum und stärken ihre Kompetenzen und das Wissen über digitale Medien. Die Kinder und Jugendlichen werden ermutigt, in der Freizeit neue analoge Aktivitäten auszuprobieren. Zwei 5. Klassen aus dem Schulhaus Riedmatt der Stadt Zug führen sogar eine Flimmerpause Lagerwoche durch, wobei sie ganz auf digitale Medien verzichten. In Walchwil beteiligt sich die gesamte Primarschule mit 310 Kindern an der «Flimmerpause»-Woche: Alle Stufen planen eigene Aktivitäten wie be-



Die «Flimmerpause» gibt Zeit, über den eigenen Medienkonsum nachzudenken. Foto: zvg

## KANTON ZUG

### Die Lorze ist eine von acht Gewässerperlen

Die Untere Lorze wurde als eines von acht Schweizer Gewässern an einer nationalen Feier für ihre Schönheit und Natürlichkeit gewürdigt. Eine prominent besetzte Jury um Christa Rigozzi hat die Untere Lorze ausgewählt, weil sie zu den letzten unberührten Gewässern im Land gehört.

Natürliche Gewässer sind für Mensch und Natur unentbehrlich. Darum ehren der WWF Gemeinden, die sich für den Erhalt ihrer wilden Bäche und Flüsse einsetzen. Diese Gewässer wurden jetzt in Zürich gewürdigt: Zulg BE, Chiene BE, Brancha GR, Necker/Thur SG, Magliassina TI, Buron VD, La Tèche VS, Lorze ZG und ZH.

Die untere Lorze fliesst in Cham aus dem Zugensee, durchquert dann die Zuger Gemeinden Cham und Hüttenberg sowie die Zürcher Gemeinde Maschwanden, bevor sie bei Ob-

felden in die Reuss fliesst. W lebendige Flüsse und Bäche der Schweiz äusserst selten sind. Die meisten Fließgewässer wurden begradigt, kanalisiert durch Wehre und Staudärstücket und fragmentiert. ein Gewässerperlen macht ner Würdigung auf den holler dieser letzten natürlichen ( aufmerksam.

Im Auftrag des Vereins Gewässern und des WWF Schweiz unabhängige Jury unter der Leitung von Christa Rigozzi acht zwer Bäche und Flüsse aufgr Naturlichkeit und Schönheit wählt.

Ihre Gemeinden haben Möglichkeit, ihr Engageme nominierte Gewässer mit bel «Gewässerperle PLUS» nen zu lassen. Dieses vergift ein Gewässerperle an jenen den, die einen Plan für derten fünf Jahre aufstellen, u wasser weiterhin zu schütz

